

UNSER

GEMEINDEBRIEF DORHEIM & BAUERNHEIM

Ausgabe 14 - Juni bis August 2025



INHALT

GRÜßWORT

Seite 3

RÜCKBLICK AUS DEN GEMEINDEN

Seite 4-13

KASUALIEN

Seite 14-15

VERANSTALTUNGEN

Seite 16

GOTTESDIENSTE

Seite 17-22

AKTUELLES + KONFIS 2026

Seite 23,28

GEBURTSTAGE

Seite 24-25

KINDERSEITE + KINDERKIRCHE

Seite 26-27

NACHRUF PETER APPEL

Seite 29

PFINGSTEN

Seite 30

DAS ALLERLETZTE WORT

Seite 31-32

**Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe: 30. Juli 2025**

Spendenkonto für Dorheim:

Ev. Kirchengemeinde Dorheim
IBAN: DE20 5185 0079 0027 1633 00

KONTAKT

Am Söderpfad 29
61169 Friedberg
(Hessen)

Telefon: 06031 5128

Telefax: 06031 771542

www.kirchengemeinde-dorheim.de

E-Mail: kirchengemeinde.dorheim-bauernheim@ekhn.de



Öffnungszeiten

unseres Gemeindebüros

mittwochs von 10-12 Uhr

(Kornelia Kling)

donnerstags von 17-19 Uhr

(Silke Olthoff)

Sprechzeiten Pfarrer Gronau

mittwochs von 10 bis 12 Uhr

IMPRESSUM/ HERAUSGEBER

Kirchenvorstand der ev. Kirchengemeinden Dorheim und Bauernheim

REDAKTION

Hilmar Gronau, Kerstin Bernhard,
Antje Fett, Marita Glaub-Ostheimer,
Dr. Roland Neubert, Silke Olthoff,
Sylvia Gräfin zu Solms-Laubach

LAYOUT

Kornelia Kling

Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate und wird kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Dorheim und Bauernheim verteilt.

Auflage: 850 Exemplare

Spendenkonto für Bauernheim:

Ev. Kirchengemeinde Bauernheim
IBAN: DE 30 5185 0079 0050 0086 57
bei der Sparkasse Oberhessen

**Bitte geben Sie bei allen Spenden den genauen Verwendungszweck an.
Vielen Dank!**

GRÜßWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

Mohnblumen liebe ich sehr. Und ich meine dabei den roten, wild wachsenden, Klatschmohn wie er auf unserem Titelbild zu sehen ist. In jedem späten Frühling und Frühsommer freue ich mich darauf, wenn an den Böschungen und auf den Wiesen wieder die leuchtend roten Blüten zu sehen sind. Ich suche die Landschaft richtiggehend mit meinen Augen danach ab.

Und dabei ist mir aufgefallen, dass diese zerbrechlichen Pflanzen mit ihren Blüten, zarter als Seidenpapier, manchmal direkt aus dem Asphalt zu wachsen scheinen. Es ist kaum zu begreifen, wie das möglich ist. Dafür mag es wissenschaftliche Erklärungen geben.

Doch ich sehe darin eher einen Beleg für die wunderbaren Möglichkeiten Gottes. Die filigrane Mohnblume, die den Asphalt durchstößt, kann dies aus meiner Sicht aufgrund der Schöpferkraft Gottes, die in ihr wirksam ist. Diese göttliche Kraft erkennen wir ja vielleicht sonst eher in den gewaltigen Wogen des weiten Meeres, in der Unendlichkeit des Sternenhimmels. Aber Gottes Hand zeigt sich genauso in der kleinsten Mohnblume, ja in jedem Gänseblümchen, in jedem noch so kleinen Insekt. All das aus der Sicht unseres Glaubens zu sehen kann uns schon ein Gefühl vermitteln, das jemand einmal „Ehrfurcht vor der Schöpfung“ genannt hat.

Aber die Mohnblume im Asphalt erweckt in mir nicht nur Ehrfurcht, sondern auch ganz viel Hoffnung. Denn manchmal in unserem Leben liegen ja Belastungen, Sorgen oder Ängste auf unserer Seele wie eine Decke aus har-

tem Beton. Wir fühlen uns eingeengt und wie gelähmt.

Wenn wir dann daran denken, dass in jeder und jedem von uns dieselbe Schöpferkraft Gottes wirksam ist wie in jeder leuchtend roten Mohnblume am Straßenrand, kann uns das sehr helfen. Denn so wie die zarte Pflanze können auch wir mit Gottes Hilfe trotz allem, was uns belastet, zum Himmel hin wachsen, zum Licht. Daran glaube ich, und dieser Glaube gibt mir Kraft zu leben.

Ich weiß natürlich, dass es trotzdem Lebenssituationen gibt, die uns all unsere Kraft abverlangen, die unsere Kraft zu überfordern scheinen, etwa der Verlust eines sehr geliebten Menschen. Reicht dann der Blick auf eine Mohnblume am Straßenrand um uns aufzurichten und neue Kraft zu geben? Er mag nicht ausreichen um unsere ernstesten Probleme auf einen Schlag zu lösen. Aber der Blick auf die Blume kann ein Anfang sein. Ein zarter Hinweis darauf, dass wir einen Gott haben, der an unserer Seite ist und an unserer Seite bleibt, was immer auch im Leben kommen mag. Aufgrund dieses Gottvertrauens und dieser Hoffnung hat der Apostel Paulus die Überzeugung gewonnen: „Gottes Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum verliefere ich die Hoffnung nicht in all meinen Nöten und Ängsten. Denn wenn ich schwach zu sein schein, bin ich stark durch Jesus Christus.“

Und ist es nicht schön: Auch jede Mohnblume im Asphalt verkündet uns diese Botschaft.

Gott sei Dank!

Herzlichst Ihr und euer Pfarrer

Hilmar Gronau

RÜCKBLICK

Weltgebetstag 2025



RÜCKBLICK



RÜCKBLICK



Osterfeier beim
Frauenkreis

Gemeinsames Mittagessen

Wasserschaden in der Diakonie-Werkstatt Friedberg! Großer Schreck! Woher sollten wir nun unser Essen für den Mittagstisch bekommen? Die Firma Markus Breidenbach aus Ober-Wöllstadt sprang zum Glück ein. Köstliche Lasagne und hinterher noch eine wunderbare Quarkspeise wurden uns frei Haus geliefert. Alle waren rundum zufrieden.

Wieder kamen etwa 35 Gäste in unserer Johanniskirche zusammen. Nach einem gemeinsamen Lied, angestimmt von unserem Pfarrer, kam das fleißige Helferteam zum Einsatz mit Getränken und dampfendem Essen. Die Tische waren dieses Mal mit Magnolienzweigen und Schmetterlingen frühlingshaft dekoriert.



Später verteilte Gräfin Solms Flyer mit dem Titel "Warum ich an die Auferstehung glaube". Gerade wäre ja Fastenzeit und in Kürze würden wir Karfreitag und danach Ostern, die Auferstehung Jesu, feiern. Sie führte aus, dass wir als Christen glaubten, dass der Tod nicht das Ende wäre. So hätten wir die Auferstehungshoffnung, denn wir wüssten, dass wir dann bei Gott wären, mit Jesus zu seiner Rechten.

RÜCKBLICK



Unsere Pilgerstation in der Sakristei heißt seit Anfang April wieder alle Pilgerinnen und Pilger herzlich willkommen.



RÜCKBLICK

„Gott steht am Anfang und am Ende. Darum sag Ja zu deinem Leben.“

Großer Festgottesdienst anlässlich der Jubiläumskonfirmationen in der ev. Kirchengemeinde Dorheim und Bauernheim am Sonntag Judika



Insgesamt 32 Zusagen hatte die evangelische Kirchengemeinde Dorheim und Bauernheim für die Feier der Jubiläumskonfirmationen erhalten, die in diesem Jahr erstmals in der Passionszeit stattfanden. Bei bestem Sonnenschein versammelten sich die Jubilarinnen und Jubilare vor den Toren der Johanniskirche, um dann angeführt von Pfarrer Hilmar Gronau in das Gotteshaus einzuziehen. Umrahmt von den Gesängen des evangelischen Kirchenchors unter der Leitung von Ursula Enke, die auch am Klavier begleitete, erlebten sie hier – so die einhellige Meinung - einen wunderschönen Gottesdienst.

In seiner Predigt nahm Pfarrer Gronau die Jubilarinnen und Jubilare auf eine Zeitreise zu den Ereignissen von drei Jahrzehnten mit. So begann er mit dem Jahr 1955, in dem die anwesenden Rubinkonfirmanden seinerzeit konfirmiert wurden und machte dann einen Sprung in das Jahr 1965, um die Ereignisse des Jahres zu beleuchten, in dem die anwesenden Diamantenen Konfirmanden Konfirmation feierten. Letztlich landete Gronau im Jahr 1975, dem Konfirmationsjahr der beiden Goldkonfirmanden, die zur Feier gekommen waren. Ob die großen Schlager dieser Zeit, die Filme in den Kinos oder die weltpolitischen Geschehnisse: vieles aus diesen Jahren fand seine Erwähnung.

Letztlich – so führte Gronau in der Predigt aus – führe jeder Lebensweg immer über Täler und Bergeshöhen, durch Licht und Dunkelheit. Zu unserem Leben gehöre immer Lachen und Weinen, Tanzen und Trauern, Umarmen und Loslassen, Suchen und Finden, Schweigen und Reden, so wie es im Buch Prediger wunderschön beschrieben sei. Hieraus hatte Gronau für seine Ansprache die entsprechende Passage ausgewählt.

Die große Aufforderung an die Jubilarinnen und Jubilare und alle Gottesdienstbesucher am Ende seiner Predigt lautete: „Sag ja zum Leben, auch wenn manche schon nicht mehr an deiner Seite sind, die du sehr vermisst. Sag Ja zum Leben, denn Gott will, dass du lebst. Iss und trink mit gutem Mut, erlaube dir, fröhlich zu sein und heiter. Genieße dein Leben, es ist das größte Geschenk,

RÜCKBLICK

das Gott dir macht. Denk nicht zu viel daran, was morgen sein könnte. Lebe das Jetzt – denn das Morgen liegt in Gottes Hand.“

Die anschließenden Einsegnungen der Jubilarinnen und Jubilare, die Hilmar Gronau zusammen mit Prädikantin Silke Olthoff vornahm, das Totengedenken und das gemeinsame Abendmahl betonten dann noch einmal die Feierlichkeit des Tages, in den Gronau alle Anwesenden abschließend unter dem Segen Gottes verabschiedete.



Ihre Goldene Konfirmation (Jahrgang 1975) feierten Steffen Bernhard und Peter Hergesell

RÜCKBLICK

Diamantene Konfirmation (Jahrgang 1965) feierten: Brigitte Bernhard, Christa Emmerich, Regina Gohlke, Ursula Hofmann, Gisela Kohlbauer, Birgit Maul, Christa Mayer, Ulrike Redetzky, Petra Schwab, Inge Schröder, Heike Wieland, Marita Glaub-Ostheimer (Bauernheim), Hans-Werner Eirich, Gerhard Plonka, Ernst Ruppe



Rubin- bzw. Gnaden-Konfirmation (Jahrgang 1955) konnten feiern: Ursula Beck, Marianne Cambré-Ruppel, Ursula Gottwalz, Edith Gutjahr, Gudrun Heussel, Rosemarie Kalb, Lydia Koch, Hilde Rieß, Wolfgang Bauschmann, Horst Bingel, Klaus Dommel sowie Konrad Hilgart



AKTUELLES

DER KÖNIG DER KÖNIGE - Ab 24. April im Kino

Seit Donnerstag, 24. April läuft der Zeichentrickfilm über das Leben Jesu, **“Der König der Könige”** in über 100 Kinos in Deutschland. Der Film ist in den USA, England und weiteren Ländern bereits erfolgreich gestartet.

“Der König der Könige” ist ein sehr schöner Animationsfilm der Kindern das Leben Jesu nahebringt und für die ganze Familie geeignet ist. Der Film ist ab 6 Jahren freigegeben.

Hier der Trailer des Films auf YouTube:

<https://www.youtube.com/watch?v=oz6kuU7UOI>



RÜCKBLICK

„Connected – Mit mir selbst, mit meinen Mitmenschen, mit Gott“

Eindrücke vom Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden unseres Nachbarschaftsraums am 11.05.2025 in der Bruchenbrückener Kirche

(SO) „Ach wie schön, wieder mal eine so volle Kirche gehabt zu haben“, so freute sich nach dem diesjährigen Vorstellungsgottesdienst des aktuellen Konfi-Jahrgangs Kirchenvorsteherin Gudrun Dietrich aus Bruchenbrücken.

Und wahrhaftig: 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden mit ihren Familien, Freunden und Bekannten feierten zusammen in der voll besetzten Bruchenbrückener Kirche einen feierlich-beschwingten Gottesdienst, den die Jugendlichen von Anfang bis Ende selbst gestaltet hatten. Zu dem Thema „Connected“ (zu Deutsch: Verbunden), welches die Jungen und Mädchen bereits in ihrer Konfirmandenfreizeit beschäftigt hatte, trugen sie die passenden Gebete, Lesungen und Wortbeiträge vor. Überraschend und beeindruckend wie jedes Jahr, wie souverän und beherzt sie dabei ans Mikrofon traten und welche Erkenntnisse und Äußerungen die jungen Menschen über ihr Verhältnis zu Gott, zum Glauben und zur Welt von sich gaben.

Sicherlich auch Dank der guten Vorbereitung durch das Konfiteam unter der Leitung von Pfarrerin Maren Bezold und Pfarrer Hilmar Gronau erlebten alle Gottesdienstbesucher so eine Feier, die sich als „runde Sache“ darstellte. Die Jugendlichen vermittelten anhand der Geschichte vom „verlorenen Sohn“, dass Gott auch

dann seine Nähe zeigt, wenn man sich von ihm abgewandt hat und dass ein Kind immer wieder zu seinem liebenden Vater zurückkehren kann, egal, was es angestellt hat: man bleibt verbunden! Denn dass „Verbunden sein“ weitaus mehr bedeutet, als durch die Medien unserer technisierten Welt ständig online zu sein, das brachten sie glaubhaft herüber. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch Pfarrer Gronau an der Gitarre begleitet, und als besonderes Highlight erklang zum Ausgang ein Stück, bei dem Gronau den Konfirmanden Damian Kastl bei dessen Trompetenspiel begleitete.

Besonders rührend war auch wieder der Moment, in dem die Konfis sich mit einer Rose auf den Weg zu ihren Familien machten, um einmal DANKE zu sagen, passend zum Muttertag eine sehr liebevolle Geste. Im Anschluss an den Gottesdienst stand im Pfarrgarten rund um die Kirche dann noch ein leckeres Finger-Food-Büffet bereit, das dank zahlreicher Leckereien, die von den Eltern vorbereitet worden waren, noch zum geselligen Beisammensein einlud.

Ein schöner Sonntagabend ging so zu Ende, bei dem sicherlich keiner sagen konnte, es hätte sich nicht gelohnt, dabei zu sein!

RÜCKBLICK

Hier ein paar Eindrücke:



KASUALIEN

TAUFEN



Toni Scharfe am 23. März 2025 in Bauernheim mit dem Taufspruch aus Psalm 91,11 und Psalm 139,5

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dich zu behüten auf allen deinen Wegen.

Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.

Antonia Rosa Proszowski am 16. März in Dorheim mit dem Taufspruch aus 1. Joh. 3,18

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.

BESTATTUNGEN



Ingeborg Frieda Emma Roth geb. Bopp im Alter von 97 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 31. Januar in Dorheim mit dem Trostwort aus Römer 8,38+39

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

Oswald Wirl im Alter von 88 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 18. März in Dorheim mit dem Trostwort aus 1. Kor. 13,13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Theo Hans Wendel im Alter von 84 Jahren

bestattet am 24. März mit dem Trostwort aus Römer 8, 38+39

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, 39 weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.

KASUALIEN

Gerhard Heinz Gallisch im Alter von 67 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 2. Mai mit dem Trostwort aus Psalm 46,2+3

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken.

Werner Ernst Lang im Alter von 79 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 11. April in Bauernheim mit dem Trostwort aus Joh. 14,19

Es ist noch eine kleine Zeit, dann sieht die Welt mich nicht mehr. Ihr aber seht mich, denn ich lebe, und ihr sollt auch leben.

Magret Schimpf geb. Haub im Alter von 97 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 22. Mai in Bauernheim mit dem Trostwort aus Psalm 37,5

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen.

Adolf Schneider im Alter von 90 Jahren

Trauerfeier mit Urnenbeisetzung am 26. Mai mit dem Trostwort aus Prediger 3,1 – 4 (Auszüge)

Alles hat seine Zeit: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit, säen hat seine Zeit und ernten hat seine Zeit, weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit, klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit. Prediger



Gott des Lebens,
du hast uns das Lachen ge-
schenkt und die Tränen,
die Freude und die Trauer,
die leichten
und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,
dass beides seinen Platz hat –
dass Weinen Raum schafft für
Trost
und Lachen Hoffnung bringt.
Amen

VERANSTALTUNGEN

Datum	Dorheim	
Mittwoch 4. Juni	12:00 Uhr Mittagstisch	
Donnerstag 5. Juni	19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus	
Montag 23. Juni	19:00 Uhr Kirchenkino	
Mittwoch 9. Juli	12:00 Uhr Mittagstisch	
Donnerstag 17. Juli	19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus	
Montag 21. Juli	19:00 Uhr Kirchenkino	
Montag 18. August	19:00 Uhr Kirchenkino	
Mittwoch 20. August	12:00 Uhr Mittagstisch	
Donnerstag 21. August	19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeindehaus	

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
J U N I	1. Juni Exaudi	09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Sophie Gesing	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Dorheim
	8. Juni Pfingst- sonntag	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Bauernheim
		09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfrin. Maren Bezold und Vikarin Anica Mages	Fauerbach
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Bruchenbrücken
		11:00 Uhr Gottesdienst m. Taufe u. Gemeindefest Pfrin. Claudia Ginkel	Hollarkapelle Ockstadt
	9. Juni Pfingst- montag	11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen, Pfr. Kai Hüsemann, Pastor Bernd Neu und Ökumene-Team	Heilig-Geist- Kirche
		15:00 Uhr Ökumenischer Wäldchesgottesdienst Verkündigungsteam und Pfr. Kai Hüsemann	Wäldchen Ossenheim
	15. Juni Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmationen Pfr. Joachim Neethen	Ossenheim

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
J U N I	15. Juni Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Dorheim
	Donnerstag, 19. Juni	12:30 Uhr Ökumenische Gebetstation zur Fronleichnamsprozession Pfr. Joachim Neethen, Kaplan Moritz Gerlach und Ökumene-Team	Stadtkirche
	22. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Sophie Gesing	Bauernheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst mit Taufe u. Reisesegen Pfrin. Sophie Gesing	Bruchenbrücken
	29. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Sophia Liebert	Stadtkirche
		10:00 Uhr Ökum. Jubiläums-Festgottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Dorheim
		18:00 Uhr Geschichten, die das Leben schreibt Abendgottesdienst mit Band Pfrin M. Bezold / Vikarin A. Mages	Fauerbach
	6. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
J U L I	6. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst zu „Friedberg spielt“ Pfrin. Sophie Gesing	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Dorheim
	13. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Maren Bezold	Bauernheim
		09:30 Uhr Gottesdienst mi Abendmahl Pfrin. Sophie Gesing	Fauerbach
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Joachim Neethen	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Anica Mages	Ockstadt
		14:00 Uhr Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfrin. Claudia Ginkel	Bruchenbrücken
		09:30 Uhr Gottesdienst Präd. Regina Bechstein-Walther	Ossenheim
	20. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Präd. Regina Bechstein-Walther	Dorheim
		09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Bauernheim
	27. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
A U G U S T	27. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	11:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Bruchenbrücken
		18:00 Uhr Gottesdienst Präd. Silke Olthoff	Fauerbach
	3. August 7. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Ossenheim
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Dorheim
	10. August 8. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst Vikarin Sophia Liebert	Bauernheim
		09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Fauerbach
		10:00 Uhr Gottesdienst Pfr. Hilmar Gronau	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Claudia Ginkel	Bruchenbrücken
		11:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Sophia Liebert	Ockstadt
	17. August 9. Sonntag n. Trinitatis	09:30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Ossenheim

GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
A U G U S T	17. August 9. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Familien-Gottesdienst mit Kindermusical KiSiBiWo-Team	Burgkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Dorheim
	Montag, 18. August	09:30 Uhr Einschulungsgottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Bruchenbrücken
		17:00 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst Pfr. Hilmar Gronau + NN	Dorheim
		17:00 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst Schw. Mateuzsa und Pfrin. Maren Bezold	Ossenheim
	Dienstag, 19. August	08:45 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst Pfrin. Sophie Gesing, Kaplan Moritz Gerlach & Team	Heilig-Geist- Kirche
		09:00 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst Gemeindereferentin Stefanie Wodok, Pfrin. Maren Bezold & Vikarin Anica Mages	Fauerbach
	Mittwoch, 20. August	09:00 Uhr Ökum. Einschulungsgottesdienst Pfr. Joachim Neethen, NN	Ockstadt
	Freitag, 22. August	18:00 Uhr Gottesdienst zum CSD Pfr. Joachim Neethen, Pfrin. Sophie Gesing & Team	Stadtkirche

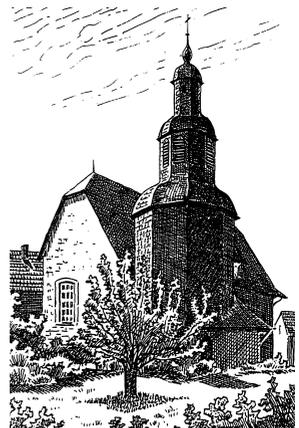
GOTTESDIENSTE

Monat	Datum	Uhrzeit	Ort
A U G U S T	24. August 10. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst zur Einweihung des neuen Gemeindezentrums und des zentralen Gemeindebüros Verkündigungsteam	Gemeinde- zentrum
		18:00 Uhr Abendandacht mit Liedern aus Taizé Pfr. Joachim Neethen u. Ulrich Seeger	Raum der Stille im 12Quadrat
	Samstag, 30. August	11:00 Uhr Taufgottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Burgkirche
	31. August 11. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Sophie Gesing	Stadtkirche
		11:00 Uhr Gottesdienst mit Gospel-Workshop Vikarin Anica Mages	Fauerbach

Aufruf an alle Dorheimer: Wer hat Bilder für unsere Ausstellung am Dorfjubiläum?

In unserer Johanniskirche soll am Sonntag des Dorfjubiläums (1250 Jahre Dorheim) ab 11 Uhr eine Ausstellung von Zeichnungen und Gemälden der Dorheimer Künstler Wilhelm Hofmann und seines Enkels Werner Cee stattfinden. Dabei werden „Alt-Dorheimer-Ansichten“ zu sehen sein und Gemälde aus neueren Tagen.

Sollten Sie im Besitz von Werken Wilhelm Hofmanns oder Werner Cees sein, wäre es wunderbar, wenn Sie sich vorstellen könnten, diese für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. In diesem Falle nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Pfarrbüro auf (sh. 1. Seite im Gemeindebrief).



AKTUELLES

Wir stellen vor: Die gemeinsame Homepage der Kirchengemeinden unseres Nachbarschaftsraumes

Seit April sind wir mit unserer gemeinsamen Homepage online. Bei der endgültigen Namensfindung sind wir aber noch nicht angekommen. Momentan lautet der Name „**Hoffnungsgemeinde**“. Sie finden uns unter **<https://evangelisch-friedberg.ekhn.de/startseite.html>**.

Die Ihnen bekannte Homepage „<https://www.kirchengemeinde-dorheim.de>“ **wird zum 30.06.2025 abgeschaltet**.



Evangelische
Friedensgemeinde
Friedberg

Stellenausschreibungen

Schutzkonzept



Herzlich willkommen bei uns !

Die **evangelischen Friedensgemeinde Friedberg** freut sich, Sie auf unserer gemeinsamen Internetseite begrüßen zu dürfen. Unser Ziel ist es, Sie umfangreich zu informieren, Ihnen das vielfältige Leben in unseren Gemeinden vorzustellen und mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Gemeinden Friedberg (Kernstadt), Ockstadt, Bruchenbrücken, Dorheim, Bauerheim, Fauerbach und Ossenheim haben sich breit aufgestellt und möchten so für die Gemeindeglieder*innen, aber auch Außenstehende zeigen, wie ein kirchliches Miteinander in der heutigen Zeit aussehen kann.

Das Wichtigste auf einen Blick:

Predigten & Impulse

Regelmäßige Angebote

Aktuelle Gemeindebriefe

Die Ev. Gemeinden

GEBURTSTAGE

Alles Gute !

Zum Geburtstag erblicken all die guten Wünsche und Gedanken das Licht der Welt, die Freunde und Bekannte sonst nur denken und für sich behalten.



JUNI

Die Geburtstage finden Sie nur in der Druckausgabe.

MONATSSPRUCH JUNI

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf.

Apostelgeschichte 10,28

JULI

MONATSSPRUCH JULI

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Philippbrief 4,6

AUGUST

MONATSSPRUCH AUGUST

Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und stehe nun hier und bin sein Zeuge.

Apostelgeschichte 26,22

Sollten Sie an dieser Stelle Ihren Geburtstageintrag vermissen, so liegt uns noch keine Genehmigung zur Veröffentlichung von Ihnen vor. Sobald Sie uns eine Einwilligung geben, nehmen wir Sie gerne in den Geburtstagskalender mit auf.



Ich wünsche dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und **Gesundheit**, so wie es deiner **Seele wohlergeht.**

3. JOHANNES 2

Monatsspruch MAI 2022

Foto: Lehmann

KINDERSEITE



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kinderkirche macht Spaß!

Wir laden alle Kinder von 4 bis 12 Jahren herzlich ein zu unserer **Dorheimer** Kinderkirche.

Wir hören biblische Geschichten, wir basteln, malen, spielen, reden, singen und wir essen zusammen. Komm doch einfach mal vorbei!

Im Juni, Juli und August findet keine Kinderkirche statt.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KinderKirche Bauernheim

Das Thema der letzten Kinderkirche war die Osterzeit. Wir haben über die Fastenzeit gesprochen, dass sie wie ein Weg ist, der uns zum Mitgehen einlädt. Und dass Ostern das Fest des unbesiegbaren Lebens ist, auf welches die Fastenzeit hinzielt. Dazu haben wir das Kamishibai „die Auferstehung von Jesu“, vorgelesen. Mit dieser Geschichte sollte den Kindern die Osterbotschaft näher gebracht werden. Gott hat seinen Sohn nicht im Tod gelassen. Und lässt auch uns Menschen nicht im Tod allein, sondern errettet uns. Darauf können wir hoffen und vertrauen.



Als Aktionen haben wir aus Pfeifenreinigern Oster-schmuck gebastelt und wir haben Samenkugeln hergestellt. Wir sind gespannt zu hören, was in den Gärten daraus gewachsen ist.

Über den Sommer pausieren wir und starten im September mit der nächsten Kinderkirche.



KINDERSEITE

Basteleien mit Tontöpfen - Diese Materialien braucht ihr dazu:

- 1 x Tontopf 8 cm Durchmesser oder auch gerne größer
- Acrylfarben in verschiedenen Farben
- Pinsel
- Nach Belieben verschiedene Materialien zum verzieren z.B. Glitzersteine Kleber flüssig oder Heißklebepistole (lasst euch bitte von Erwachsenen helfen!)
- Blumenerde + Saatgut nach Wahl

Anleitung:

Den Tontopf bemalen in euren Lieblingsfarben. Gut trocknen lassen, am besten über Nacht. Ihr könnt den Tontopf mit verschiedenen Materialien bekleben. Nun wird der Tontopf noch mit Erde befüllt. Setzt euer Saatgut ein. Jetzt heißt es, Geduld haben und gießen nicht vergessen!



Taucher, alter Mann, Nashorn, Schulle, Schulle, Speisekarte

AKTUELLES

Anmeldung zur Konfi-Zeit 2025-2026

Es ist wieder soweit: Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfikurs in unserem Nachbarschaftsraum Friedberg für die Konfirmation 2026. Und wenn **DU** zwischen dem 01.07.2011 und 30.06.2012 geboren wurdest, dann kannst du dieses Jahr dabei sein!



Wir schicken in Kürze die Briefe mit der Voranmeldung an alle Jugendlichen heraus, die laut unseren Daten in 2026 Konfirmation feiern können.

Damit auch Du besser planen kannst, bekommst Du hier aber schon einmal ein paar erste Informationen für das anstehende Konfijahr:

Ab dem 26.08.2025 wird der Konfikurs wöchentlich **Dienstagnachmittags** stattfinden.

Es wird je nach Gruppengröße in **unserem neuen Gemeindehaus 12² in Friedberg** und im **Gemeindehaus in Fauerbach** jeweils ein oder zwei Gruppen im Zeitraum zwischen **16 – 17:30** Uhr geben. Wir versuchen eine Zuordnung vorzunehmen, bei der möglichst viele Anliegen berücksichtigt werden können. Die finale Zuteilung zu den Gruppen obliegt jedoch schlussendlich dem Team.

Die **Konfirmation** der Gruppe, die in **Friedberg** ihren Kurs hat, ist am **31. Mai 2026**.

Die **Konfirmation** der Gruppe, die in **Fauerbach** ihre Treffen hat, ist am **17. Mai 2026**.

Es gibt zwei unterschiedliche **Informationsabende** für Dich und Deine Eltern, je nachdem für welchen Kurs Du Dich entscheidest:

Der Informationsabend für den Kurs, der wöchentlich im 12² sein wird, findet am **3. Juni 2025 um 19:00 in der Burgkirche** statt.

Der Informationsabend für den Kurs, der sich wöchentlich im Fauerbacher Gemeindehaus trifft, wird am **17. Juni 2025 um 19:00 Uhr im Fauerbacher Gemeindehaus** sein.

Bitte gehe nur zu dem Informationsabend, für dessen Kurs Du Dich interessierst und anmelden möchtest. An diesem Abend ist ausreichend Zeit für all deine Fragen und Anliegen und es werden alle Termine besprochen.

Bitte bringe neben Deinen Eltern auch eine Kopie Deiner *Geburts-* und (falls vorhanden) Deiner *Taufurkunde* mit. Diese brauchen wir für Deine Anmeldung. Das Konfi-Team freut sich auf dich!

AKTUELLES

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres gibt als fröhlich sein. Denn ein Mensch, der guten Mut hat bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“ (Pred 3, 12.13)

Wir trauern um unseren lieben

Peter Appel

(1950-2025)



Du warst der Küster für unsere Johanniskirche. Du warst unser guter Freund. Du hast uns geholfen und unterstützt mit deiner ganzen Kraft und Liebe. Dein Humor, den du auch in den schwierigsten Lebensmomenten nicht verloren hast, hat uns so gut getan. Wir werden dich unendlich vermissen. Danke für alles. Unser Gott segne dich und unser Heiland begleite dich in seinen Himmel.

Sylvia Gräfin zu Solms-Laubach
(Vorsitzende des Kirchenvorstands
der ev. Kirchengemeinde Dorheim)

Deine Freundinnen, Freunde,
Weggefährten und Verwandten

Hilmar Gronau
(Pfarrer)



Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“



Jubilate! Jubiläum!!!“



Große Ereignisse werfen ja bekanntlich ihre Schatten voraus, und so wäre es eine Schmach, wenn in der vierzehnten Ausgabe unseres Gemeindebriefs das bevorstehende 1250-jährige Jubiläum unseres geliebten Dörfchens Dorheim keine Erwähnung fände. Die Planungen dafür laufen schon lange, und auch ich werde in den Genuss kommen, an besagtem Festwochenende in theatralisch-künstlerischer Aktion meinen Beitrag zu den Feierlichkeiten zu leisten. Schon jetzt bin ich gespannt, was unser Dorf alles auf die Beine stellt, habe ich doch bei den bisherigen Treffen keine persönliche Präsenz gezeigt, aber ich bin mir sicher: Es wird eine tolle Sache werden, und mein großer Respekt gilt all jenen, die sich in den vergangenen Monaten viele Gedanken und Ideen gemacht und viel Zeit und Mühe hineingesteckt haben, damit dieses Ereignis für unser Dorf unvergesslich wird. Meinem eigenen Respekt und meiner Liebe für mein Heimatdörfchen hier im Herzen der Wetterau versuche ich dieses Mal in ein paar kleinen gereimten Versen Ausdruck zu verleihen. Man möge es mir verzeihen, wenn ich dabei dem großen Goethe nicht das Wasser reichen kann, aber es kommt von Herzen:

Weiter auf der nächsten Seite

Das allerletzte Wort



MEIN DORHEIM

*Von allen Dörfern, die ich kenne
bist du vielleicht recht unscheinbar,
doch stolz ich dich mein Heimat nenne,
weil Gott dich schuf so wunderbar.
Wenn ich durch deine Gassen schlendre
ist mir vertraut so manches Haus,
und wohlbekannt der ein und andre,
der darin gehet ein und aus.
Der Kirchturm und der Klang der Glocken,
die mir erklingen jeden Tag,
sind einzigartig und wahrhaftig
vertraut mir wie mein Herzenschlag.
Entlang der Wetter und der Auen,
den Wiesen, die das Dorf umziehn,
tanke ich stets erholsam Kräfte
und freue mich am Blau und Grün.
Am liebsten seh ich dich im Maien,
wenn gelb der Raps blüht, welche Pracht!
Wer muss schon in die Ferne schweifen,
hab ich mir da schon oft gedacht.
Schon manch Generationen vor mir,
sie lebten hier in Freud und Leid.
Was sind schon 1250 Jahre?
Ein Wimpernschlag der Ewigkeit!
Drum, liebes Dörfchen, lebe heiter,
feiere dich, ganz unverbraucht,
noch tausend Jahre wachse weiter
und gebe Heimat, dem, der braucht.
Gott schütze dich und die, die leben
in dir, in Fried und in Einigkeit,
und liebend spreche er den Segen,
dass dies so bleibt für alle Zeit!*

Ich wünsche uns allen ein wunderbares Fest-Wochenende
und eine fröhliche Sommerzeit!

Ihre und eure Silke Olthoff